Roland Berger

08.10.2019 09:24 CEST

Lebensmittelproduktion steigern und Umwelt schonen – moderne Landwirtschaft kann beides

(Study Download)

- **2050 müssen rund 10 Milliarden Menschen ernährt werden, jedoch steht immer weniger fruchtbarer Boden zur Verfügung**
- **Die moderne Agrarindustrie antwortet auf die Herausforderungen mit neuen Hard- und Softwarelösungen**
- **Der Markt für die digitalisierte Landwirtschaft soll bis 2021 um fast 13 Prozent jährlich wachsen**

München, Oktober 2019:Die Hauptaufgabe des Agrarsektors liegt darin, eine ausreichende Nahrungsmittelversorgung zu gewährleisten. Das bedeutet, dass laut UN-Prognose im Jahr 2050 weltweit rund 10 Milliarden Menschen ernährt werden müssen. Gleichzeitig zerstören aktuelle Bewirtschaftungsmethoden und der Klimawandel fruchtbare Ackerfläche, was wiederum Erträge gefährdet. Doch moderne Technologien können helfen: Mit digitalisierten Systemen können beispielsweise Krankheiten bei Nutztieren frühzeitig erkannt und Düngemittel punktgenau gespritzt werden, was das Betriebsergebnis insgesamt verbessert.

Intelligente Managementsysteme mindern nicht nur betriebswirtschaftliche Risiken, sondern schützen auch Tiere und Umwelt. Die digitalisierte Landwirtschaft ist deshalb ein Wachstumsmarkt und soll bis zum Jahr 2021 um jährlich knapp 13 Prozent zulegen. Das sind die Ergebnisse der neuen Roland Berger-Studie *"Farming 4.0: How precision agriculture might save the world"*(Download). "Der technologische Wandel der Agrarindustrie ist weniger

im Fokus der Öffentlichkeit, aber genauso tiefgreifend wie die Veränderung der Automobilindustrie", beschreibt Wilfried Aulbur, Partner bei Roland Berger, die Situation. "Aber auch jeder Einzelne kann etwas bewirken: Eine nachhaltige Lebensweise, zum Beispiel durch eine Verringerung von Abfall, tragen zu einer lebenswerten Zukunft bei."

Klimawandel gefährdet finanzielle Basis der Landwirte

Der Klimawandel beeinflusst fruchtbare Ackerböden negativ. Dies lässt die Ernteerträge sinken und verursacht Mehrkosten für Landwirtschaftsbetriebe; ihre Verschuldung nimmt zu und die Gefahr einer Pleite droht.

Zeitgleich aber fordern Konsumenten und Gesetzgeber nachhaltigere und effizientere landwirtschaftliche Methoden. Moderne Landwirtschaftsunternehmen sollten darauf mit Investitionen in neue Hard- und Softwarelösungen reagieren. "Viele Landwirte sind traditionell eher risikoavers und können den Wandel im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten nicht alleine vorantreiben", gibt Wilhelm Uffelmann, Partner bei Roland Berger, zu bedenken. "Deshalb sollten Wertschöpfungspartner wie Landmaschinenhersteller in die Transformation eingebunden werden." Entsprechend sollte auch die gesamte Logistikkette neujustiert werden.

Besonders wichtig ist der Aufbau von Kooperationen – sowohl mit weiteren Unternehmen aus dem Agrarsektor als auch mit innovativen Start-ups Denn eines ist klar, sagt Uffelmann: "Wer sich nicht mit der Modernisierung befasst, gefährdet seine Marktposition."

Roland Berger, 1967 gegründet, ist die einzige der weltweit führenden Unternehmensberatungen mit deutscher Herkunft und europäischen Wurzeln. Mit rund 2.400 Mitarbeitern in 35 Ländern ist das Unternehmen in allen global wichtigen Märkten erfolgreich aktiv. Die 52 Büros von Roland Berger befinden sich an zentralen Wirtschaftsstandorten weltweit. Das Beratungsunternehmen ist eine unabhängige Partnerschaft im ausschließlichen Eigentum von rund 230 Partnern.

Kontaktpersonen

Maximilian Mittereder
Pressekontakt
PRESS CONTACT GLOBAL PR
maximilian.mittereder@rolandberger.com
+49 89 9230-8180

Silvia Constanze Zösch
Pressekontakt
PRESS CONTACT GLOBAL PR
silvia.zoesch@rolandberger.com
+49 89 9230 8750

Kerstin Hoppe
Pressekontakt
Head of Global Marketing and Communications
kerstin.hoppe@rolandberger.com
+49 89 9230 8575